Gott ist Liebe

PFARRE ORT IM INNKREIS

Tel. 077518333
oder 077582313-41
Mobilnetz 0676 8776 5763
E-Mail: pfarre.ort@dioezese-linz.at

UNSER GOTTESDIENST

SONNTAG, **1.L** Apg 10,25-26.34-35.44-48 **2.L** 1 Joh 4,7-10 **Ev** Joh 15,9-17	**5. 5.:**	**8^{00}:**	**SECHSTER SONNTAG DER OSTERZEIT** Sabine, Alfred und Gerhard f. + Paten Helmut Winhart Josef und Elfriede Augustin f. + guten Freund Franz Ehrnleitner-Wimmer Fam. Marianne und Manfred Doblmayr f. + Bruder, Schwager und Onkel Franz Ecker	**Hl. Sgm.** **136** **137** **138**
Montag,	**6. 5.,**	**19^{00}:**	**Erste Bittprozession von der Kapelle in Hart zur Staudengärtnerei Sarastro, dort Bittmesse:** Fam. Gertraud Öttl f. + Rosa Schüßlbauer Fam. Reiter f. + Taufpatin und Schwägerin Anna Schaschinger Fam. Öttl und Rudolf Doblhammer f. + Nachbarn Alois Egger	**Hl. M.** **143** **149** **150**
Dienstag,	**7. 5.,**	**19^{00}:**	**Zweite Bittprozession von der Pfarrkirche zur Vituskirche Osternach, dort Bittmesse:** Resi Gottfried f. + Gatten Johann, Schwägerinnen und Schwager Josef und Traudi Schrems f. + Nachbarn Franz Ecker Fam. Zauner-Muxeneder f. + Onkel Josef Ecker	**Hl. M.** **109** **151** **152**
DONNERSTAG, **1.L** Apg 1,1-11 **2.L** Eph 1,17-23 **Mk** 16,15-20	**9. 5.:**	**10^{00}:** **19^{00}:**	**CHRISTI HIMMELFAHRT** **Festgottesdienst mit Spendung der Firmung durch Propst Markus Grasl:** Erni Gadermaier f. + Josef Sausag Fam. Gerhard Schlosser f. + Vater, Opa und Uropa Fam. Franziska Hofinger f. + Cousin Josef Fischer **Maiandacht** bei der **Doblerkapelle** in **Stött 22**	**Hl. Sgm.** **141** **144** **145**
Samstag,	**11. 5.:**	**19^{00}:**	**Maiandacht zum Muttertag** mit anschließendem **Gedenken der ++ Mütter am Friedhof**	
SONNTAG, **1.L** Apg 1,15-17.20a.c-26 **2.L** 1 Joh 4,11-16 **Ev** Joh 17,6a.11b-19	**12. 5.:**	**9^{30}:**	**SIEBTER SONNTAG DER OSTERZEIT** Christi und Hans Weinberger f. + Verwandten Leopold Schamberger Anna Gruber f. ++ Eltern, Schwiegereltern und Verwandte Thomas u. Regina Hauer f. + Oma u. Uroma Anna Maria Hauer	**Hl. Sgm.** **148** **153** **157**

Anmerkungen:

1 Herzliche Einladung zur **Mitfeier der Gottesdienste**, besonders auch der **Bittprozessionen und -messen** sowie der **Maiandachten**.

Herr Jesus Christus, du wusstest,
dass du eines Tages
zu dem zurückkehren wirst,
von dem du
in diese Welt gekommen bist.
Du wusstest, dass der
Tag deiner Himmelfahrt
einmal kommen wird.

Und du wusstest auch,
dass deine Jünger
und alle Menschen, die dich lieben,
nach dir verlangen werden.
So hast du vor deinem Tod
das Gedächtnis deines Leibes
und Blutes hinterlassen.
Wir danken dir
für dieses kostbare Geschenk,

das wir auch
in diesem Gottesdienst
wieder empfangen durften.
So bleibst du in der
Gestalt der Eucharistie
immer unter uns
gegenwärtig und lebendig.

(Kevin Hilgert, in: liturgie konkret digital 5/2024)

CHRISTI HIMMELFAHRT - B

ERSTE LESUNG: Apg 1,1-11

Im ersten Buch, lieber Theóphilus, habe ich über alles berichtet, was Jesus von Anfang an getan und gelehrt hat, bis zu dem Tag, an dem er in den Himmel aufgenommen wurde. Vorher hat er den Aposteln, die er sich durch den Heiligen Geist erwählt hatte, Weisung gegeben. Ihnen hat er nach seinem Leiden durch viele Beweise gezeigt, dass er lebt; vierzig Tage hindurch ist er ihnen erschienen und hat vom Reich Gottes gesprochen. Beim gemeinsamen Mahl gebot er ihnen: Geht nicht weg von Jerusalem, sondern wartet auf die Verheißung des Vaters, die ihr von mir vernommen habt! Denn Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber werdet schon in wenigen Tagen mit dem Heiligen Geist getauft werden. Als sie nun beisammen waren, fragten sie ihn: Herr, stellst du in dieser Zeit das Reich für Israel wieder her? Er sagte zu ihnen: Euch steht es nicht zu, Zeiten und Fristen zu erfahren, die der Vater in seiner Macht festgesetzt hat. Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch herabkommen wird; und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samárien und bis an die Grenzen der Erde. Als er das gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken. Während sie unverwandt ihm nach zum Himmel emporschauten, siehe, da standen zwei Männer in weißen Gewändern bei ihnen und sagten: Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und schaut zum Himmel empor? Dieser Jesus, der von euch fort in den Himmel aufgenommen wurde, wird ebenso wiederkommen, wie ihr ihn habt zum Himmel hingehen sehen.

ZWEITE LESUNG: Eph 1,17-23

Schwestern und Brüder!
Der Gott Jesu Christi, unseres Herrn, der Vater der Herrlichkeit, gebe euch den Geist der Weisheit und Offenbarung, damit ihr ihn erkennt. Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr versteht, zu welcher Hoffnung ihr durch ihn berufen seid, welchen Reichtum die Herrlichkeit seines Erbes den Heiligen schenkt und wie überragend groß seine Macht sich an uns, den Gläubigen, erweist durch das Wirken seiner Kraft und Stärke. Er ließ sie wirksam werden in Christus, den er von den Toten auferweckt und im Himmel auf den Platz zu seiner Rechten erhoben hat, hoch über jegliche Hoheit und Gewalt, Macht und Herrschaft und über jeden Namen, der nicht nur in dieser Weltzeit, sondern auch in der künftigen genannt wird. Alles hat er ihm zu Füßen gelegt und ihn, der als Haupt alles überragt, über die Kirche gesetzt. Sie ist sein Leib, die Fülle dessen, der das All in allem erfüllt.

EVANGELIUM: Mk 16,15-20

In jener Zeit erschien Jesus den Elf und sprach zu ihnen: Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium der ganzen Schöpfung! Wer glaubt und sich taufen lässt, wird gerettet; wer aber nicht glaubt, wird verurteilt werden. Und durch die, die zum Glauben gekommen sind, werden folgende Zeichen geschehen: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden; wenn sie Schlangen anfassen oder tödliches Gift trinken, wird es ihnen nicht schaden; und die Kranken, denen sie die Hände auflegen, werden gesund werden. Nachdem Jesus, der Herr, dies zu ihnen gesagt hatte, wurde er in den Himmel aufgenommen und setzte sich zur Rechten Gottes. Sie aber zogen aus und verkündeten überall. Der Herr stand ihnen bei und bekräftigte das Wort durch die Zeichen, die es begleiteten.

SIEBTER SONNTAG DER OSTERZEIT - B

ERSTE LESUNG: Apg 1,15-17.20a.c-26

In jenen Tagen erhob sich Petrus im Kreis der Brüder – etwa hundertzwanzig waren zusammengekommen – und sagte: Brüder! Es musste sich das Schriftwort erfüllen, das der Heilige Geist durch den Mund Davids im Voraus über Judas gesprochen hat. Judas wurde zum Anführer derer, die Jesus gefangen nahmen. Er wurde zu uns gezählt und hatte Anteil am gleichen Dienst. Es steht im Buch der Psalmen: Sein Amt soll ein anderer erhalten! Es ist also nötig, dass einer von den Männern, die mit uns die ganze Zeit zusammen waren, als Jesus, der Herr, bei uns ein und aus ging, angefangen von der Taufe durch Johannes bis zu dem Tag, an dem er von uns ging und in den Himmel aufgenommen wurde – einer von diesen muss nun zusammen mit uns Zeuge seiner Auferstehung sein. Und sie stellten zwei Männer auf: Josef, genannt Barsábbas, mit dem Beinamen Justus, und Matthías. Dann beteten sie: Du, Herr, kennst die Herzen aller; zeige, wen von diesen beiden du erwählt hast, diesen Dienst und dieses Apostelamt zu übernehmen! Denn Judas hat es verlassen und ist an den Ort gegangen, der ihm bestimmt war. Sie warfen das Los über sie; das Los fiel auf Matthías und er wurde den elf Aposteln zugezählt.

ZWEITE LESUNG: 1 Joh 4,11-16

Geliebte, wenn Gott uns so geliebt hat, müssen auch wir einander lieben. Niemand hat Gott je geschaut; wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns und seine Liebe ist in uns vollendet. Daran erkennen wir, dass wir in ihm bleiben und er in uns bleibt: Er hat uns von seinem Geist gegeben. Wir haben geschaut und bezeugen, dass der Vater den Sohn gesandt hat als Retter der Welt. Wer bekennt, dass Jesus der Sohn Gottes ist, in dem bleibt Gott und er bleibt in Gott. Wir haben die Liebe, die Gott zu uns hat, erkannt und gläubig angenommen. Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.

EVANGELIUM: Joh 17,6a.11b-19

In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum Himmel und sprach: Vater, ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, damit sie eins sind wie wir! Solange ich bei ihnen war, bewahrte ich sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast. Und ich habe sie behütet und keiner von ihnen ging verloren, außer dem Sohn des Verderbens, damit sich die Schrift erfüllte. Aber jetzt komme ich zu dir und rede dies noch in der Welt, damit sie meine Freude in Fülle in sich haben. Ich habe ihnen dein Wort gegeben und die Welt hat sie gehasst, weil sie nicht von der Welt sind, wie auch ich nicht von der Welt bin. Ich bitte nicht, dass du sie aus der Welt nimmst, sondern dass du sie vor dem Bösen bewahrst. Sie sind nicht von der Welt, wie auch ich nicht von der Welt bin. Heilige sie in der Wahrheit; dein Wort ist Wahrheit. Wie du mich in die Welt gesandt hast, so habe auch ich sie in die Welt gesandt. Und ich heilige mich für sie, damit auch sie in der Wahrheit geheiligt sind.